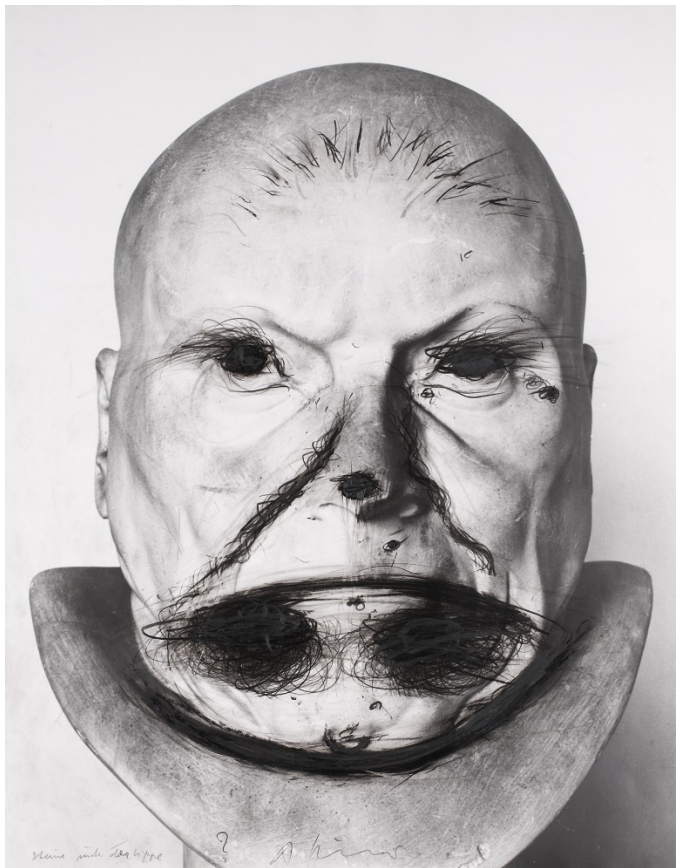


belvedere

TALKING HEADS
ZEITGENÖSSISCHE DIALOGE MIT
F.X. MESSERSCHMIDT

Orangerie, Unteres Belvedere
8. März bis 18. August 2019



Arnulf Rainer, Steine unter der Lippe, 1975-1976
© Belvedere, Wien

TALKING HEADS ZEITGENÖSSISCHE DIALOGE MIT F.X. MESSERSCHMIDT

Orangerie, Unteres Belvedere

8. März bis 18. August 2019

Wut, Angst, Ekel – bis heute fasziniert die Darstellung psychischer Extremsituationen in den berühmten „Charakterköpfen“ von Franz Xaver Messerschmidt. Ausgehend von diesen Meisterwerken des Barock fokussiert die Ausstellung auf den Kopf als Motiv in der Kunst. Wie sieht „Kopfarbeit“ bei Tony Oursler, Douglas Gordon, Arnulf Rainer, Maria Lassnig oder Bruce Nauman aus? Und was hat in Zeiten von „Face“book, Selfies und Schönheitswahn neben der puren Oberfläche des Gesichts noch Bestand?

Messerschmidts barocke Skulpturen zeichnen sich durch einen auf den ersten Blick analytischen Realismus aus. Sie gehören zu den Highlights der Belvedere Sammlung.

Generaldirektorin Stella Rollig: „Der starke Ausdruck jedes einzelnen dieser Köpfe fasziniert seit Jahrhunderten immer wieder neu. Das Publikum liebt die bizarren Darstellungen, während Künstlerinnen und Künstler sich von ihren psychologischen Implikationen herausfordern lassen. Was dabei entsteht ist von erstaunlicher Aktualität und Vielfalt.“

In einem abwechslungsreich gestalteten Ausstellungsparcours werden die Büsten in einen multimedialen Dialog mit zehn Positionen der Gegenwartskunst gesetzt. Die verwendeten künstlerischen Medien reichen von Malerei und Skulptur bis hin zu Film beziehungsweise Video oder Fotografie. Der Aufbau der Ausstellung stellt die „Charakterköpfe“ in den Mittelpunkt: An einer Wand werden neun von ihnen zentral präsentiert, alle weiteren sind auf Stelen im Raum

verteilt. Der Titel *Talking Heads* verweist auf die enge Verbindung von Kopf/Gehirn, Sprache und Bild. Die Schau im Belvedere wirft Fragen nach Kategorien wie Psyche, Wahrnehmung und (Selbst-)Bespiegelung auf. Es geht um die Darstellung von Verzerrungen, Transformationen und Bewegungen von Köpfen über die reine Oberfläche des Gesichts hinaus.

Kurator der Ausstellung Axel Köhne: *„In der Ausstellung steht der Kopf als eigenständiges ästhetisches Motiv und Material im Mittelpunkt. Die Künstler_innen setzen hier häufig ihren eigenen Kopf ein und arbeiten performativ mit ihm. Reine Kopfsache!“*

Der Kopf als Motiv

Der Kopf ist der oberste Teil unseres Körpers. Hier befindet sich das Verwaltungszentrum des Menschen, hier werden Reize verarbeitet, Emotionen oder Meinungen gebildet und die Tätigkeiten des restlichen Körpers gesteuert.

Franz Xaver Messerschmidts insgesamt circa 69 „Köpf-Stückche“, später „Charakterköpfe“ genannt, entstanden in den Jahren von 1770/71 bis 1783 quasi am Beginn der Moderne. Nicht zufällig wurden sie zur Zeit der aufkeimenden Aufklärung geschaffen, als der Mensch begann, sich selbst zu reflektieren und zu hinterfragen. Die Büsten stellen emotionale, teils fast karikaturhaft überzogene Gefühlsregungen dar. Die Belvedere Sammlung umfasst heute 16 der berühmten Skulpturen des Künstlers, zwölf davon werden in der Ausstellung zu sehen sein. Ihnen gegenübergestellt sind „Kopfarbeiten“ des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die Ausstellung gibt Einblicke, welche Themen in der heutigen Kunst mit Arbeiten am eigenen oder am fremden Haupt erschlossen werden. Ein spezieller Fokus wird dabei auf die „dunkle Seite“ der Selbst- oder Fremddarstellung gelegt. Die Künstler_innen treten direkt oder indirekt in einen Dialog mit Messerschmidt. Arnulf Rainer und aktuell Mara Mattuschka referenzieren

oder überarbeiten die Messerschmidt-Köpfe konkret. Daneben werden aber auch andere, originäre Zugänge zum Kopf als Motiv gezeigt. Etwa jener von Lutz Mommartz, der in seinem filmischen Porträt der Künstlerpersönlichkeit Joseph Beuys an der Fragestellung zu Selbst- und Fremdwahrnehmung arbeitet. Eine weitere Dichotomie, die etwa bei Anna Artaker oder Arnulf Rainer in Form von Totenmasken gezeigt wird, ist die gleichzeitige An- und Abwesenheit des Menschen. Über den Einfluss gegenwärtiger gewaltvoller Geschehnisse reflektiert Miriam Cahn in ihren drastischen Kopfbildern. Das gesprochene und geschriebene Wort als menschliche und theatralische Ausdrucksform zeigt Tony Oursler mit seinen teils durchaus humorvollen Kopfprojektionen. Douglas Gordon und Bruce Nauman arbeiten in ihren gleichermaßen konzeptuellen wie radikalen Videoarbeiten mit dem eigenen Kopf.

Angesichts der großen Bedeutung des Gesichts in unserer Gesellschaft weist die Ausstellung eindrucksvoll darauf hin, dass der Mensch erst durch die Leistungen des Gehirns zu einem denkenden, sprechenden und erkennenden Individuum wird. Der Kopf ist Teil des menschlichen Organismus und als solcher in seinem Output mehrdimensional. Bewusst vollzieht die Ausstellung daher eine Trennung der Motive Gesicht und Kopf und präsentiert zeitgenössische Versionen der *talking heads*.

Neben den ausgewählten zwölf „Charakterköpfen“ von Franz Xaver Messerschmidt sind circa fünfzig Werke von Anna Artaker, Miriam Cahn, Douglas Gordon, Kurt Kren, Maria Lassnig, Mara Mattuschka, Lutz Mommartz, Bruce Nauman, Tony Oursler und Arnulf Rainer zu sehen.

Mit freundlicher Unterstützung der



KÜNSTLER_INNEN IN DER AUSSTELLUNG

Anna Artaker

Miriam Cahn

Douglas Gordon

Kurt Kren

Maria Lassnig

Mara Mattuschka

Franz Xaver Messerschmidt

Lutz Mommartz

Bruce Nauman

Tony Oursler

Arnulf Rainer

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Samstag, Sonntag, Feiertag | 15 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Keine Anmeldung erforderlich

KURATORENFÜHRUNGEN

Stimmen im Kopf

Donnerstag, 14. März, 23. Mai und 6. Juni | 16.30 Uhr

Kurator Axel Köhne spricht über Gesichter und ihre Sprache sowie über Köpfe und ihre überzeichnete, verfremdete oder verzerrte Darstellung. Das Motiv des Kopfes als wesentlicher Körperteil steht hier im Mittelpunkt der Gemälde, Fotografien, Videoarbeiten und Skulpturen. Als Projektionsfläche unserer Ideen von Individualität, Emotion oder Seele ist das Gesicht perfekt. Der Kopf aber ist die „Verarbeitungsmaschine“ unserer Sinneswahrnehmungen, die sich dann auf dem Gesicht ablesen lassen.

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

MIT BABY IM MUSEUM

Mittwoch, 27. März und 5. Juni | 10.30 Uhr

Kurzweilige Ausstellungsrundgänge in entspannter Atmosphäre, die ganz auf die Bedürfnisse junger Eltern mit Baby (0 bis 1 Jahr) zugeschnitten sind – Stillmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch sind vorhanden. Kinderwägen sind willkommen, Tragehilfen empfohlen.

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

EXPERT_INNENFÜHRUNG

Zwischen Praterattraktion und Psychoanalyse

Die „Charakterköpfe“ des Franz Xaver Messerschmidt

Donnerstag, 4. April | 16.30 Uhr

Nach wie vor können die Umstände der Entstehung der „Charakterköpfe“ nicht restlos geklärt werden. Ihre Geschichte gleicht jedoch einem Abenteuer, in dem edle Kunstsammler, geschäftstüchtige Gastronomen, Psychoanalytiker und viele mehr eine Rolle spielen. Dienten die „Charakterköpfe“ im 19. Jahrhundert lange Zeit dem Amusement, so werden sie heute besonders aufgrund ihrer künstlerischen Brillanz geschätzt. Mit Georg Lechner (Kurator Sammlung Barock).

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

VORTRAG

Richtstätte des Blicks

Freitag, 5. April | 18 Uhr

Das Gesicht zwischen Aneignung und Verfehlung

Wer über das Gesicht nachdenkt, befasst sich in der Regel mit seiner Ansicht, Präsenz und Zugewandtheit. Diese Bildgeschichte seit der Frühen Neuzeit ist jedoch von Beginn an mit einer Gegengeschichte verbunden, die das unkenntliche und gelöschte Gesicht in den Blick rückt. Der Vortrag beleuchtet kulturhistorische Schauplätze von Gesicht und Kopf zwischen Sichtbarkeit und Entzug und zeigt die mit ihnen verbundenen Ansprüche und Zuschreibungen auf.

Judith Elisabeth Weiss, Kunsthistorikerin und Ethnologin, leitet ein Forschungsprojekt am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin und ist Lehrbeauftragte an der Universität der Künste. Sie ist Gastherausgeberin des Kunstforum International und Autorin zahlreicher Publikationen zum Gesicht und zu Phänomenen der Kunst im 20. und 21. Jahrhundert.

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Talking Heads. Zeitgenössische Dialoge mit F. X. Messerschmidt
Ausstellungsdauer	8. März bis 18. August 2019
Ausstellungsort	Orangerie, Unteres Belvedere
Exponate	66
Kurator	Axel Köhne
Kuratorische Assistenz	Vasilena Stoyanova
Ausstellungsarchitektur	Gerhard Veigel
Ausstellungsmanagement	Tanja Angermann-Cekinmez
Ausstellungsgrafik	Monica Strinu
Ausstellungskatalog	<i>Talking Heads.</i> <i>Zeitgenössische Dialoge mit F.X. Messerschmidt</i> Herausgeber_innen: Stella Rollig, Axel Köhne Autor_innen: Johanna Aufreiter, Axel Köhne, Georg Lechner, Bert Rebhandl, Stella Rollig, Judith Elisabeth Weiss Grafikdesign: Willi Schmid Verlag für Moderne Kunst Format: 16,8 × 23,5 cm, Softcover; 280 Seiten, 127 Abbildungen; Deutsch & englisch in einem Band ISBN 978-3-903114-70-8; EUR 34,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 14,- (Unteres Belvedere)

belvedere

Pressekontakt

Presse Belvedere
Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien
T +43 1 795 57-177
M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#TalkingHeads